



## Ausgestaltung der Hilfe

Die pädagogische Ausgestaltung der Hilfe richtet sich nach dem individuellen Unterstützungsbedarf des jungen Menschen.

Ziel ist es, einen selbstbewussten jungen Menschen mit einer Zukunftsperspektive und einem Platz in der Gesellschaft aus der Hilfe zu entlassen. Das Betreute Jugendwohnen stellt dabei ein Übungsfeld aller Angelegenheiten der verschiedenen Lebensbereiche dar und begleitet den jungen Menschen Schritt für Schritt in Richtung Selbständigkeit. Diese Begleitung erfolgt im Rahmen des Bezugsbetreuersystems mit einer zuständigen sozialpädagogischen Fachkraft.

### Betreutes Jugendwohnen

Löwenstraße 23 | 76199 Karlsruhe  
Tel.: 0721 46716550  
E-Mail: [bjw@awo-karlsruhe.de](mailto:bjw@awo-karlsruhe.de)

#### Jochen Zimmermann

Tel.: 0721 4538686  
E-Mail: [j.zimmermann@awo-karlsruhe.de](mailto:j.zimmermann@awo-karlsruhe.de)

#### Mirjam Stolzer

Tel.: 0721 4538691  
E-Mail: [m.stolzer@awo-karlsruhe.de](mailto:m.stolzer@awo-karlsruhe.de)

#### Rechtlicher Rahmen:

Jugendwohngemeinschaft:  
§27 i.V.m. §34 SGB VIII; §41 i.V.m. §34 SGB VIII

#### Ambulant betreutes Jugendwohnen:

§27 i.V.m. §30 SGB VIII; §41 i.V.m. §30 SGB VIII  
§13 SGB VIII für junge Menschen über 21




Mehr Infos erhalten Sie auch unter:  
[www.awo-karlsruhe.de/bjw](http://www.awo-karlsruhe.de/bjw)

#### Geprüfte AWO-Qualität

zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

#### AWO Karlsruhe gemeinnützige GmbH

Rahel-Straus-Str. 2 | 76137 Karlsruhe  
Tel.: 0721 35007-0 | Fax: 0721 35007-135  
E-Mail: [info@awo-karlsruhe.de](mailto:info@awo-karlsruhe.de)  
[www.awo-karlsruhe.de](http://www.awo-karlsruhe.de)

 Besuchen Sie uns auch auf Facebook.

 Folgen Sie uns auf Instagram.

Wir sind eine anerkannte Einrichtung für den Bundesfreiwilligendienst (BFD), das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD).



Soziale Dienstleistungen mit **Herz!**

## Betreutes Jugendwohnen



goetzingen-kompilizen.de | 08/2021 | 2. Auflage



## Adressat\*innen

Das Angebot des Betreuten Jugendwohnens als Hilfe zur Erziehung richtet sich an junge Menschen ab 16 Jahren, unabhängig von Geschlecht(sidentität), sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Behinderung, die ...

- ... nicht mehr im bisherigen (familiären) Umfeld leben wollen oder können, unabhängig vorheriger Unterstützungsangebote.
- ... dem Konzept einer vollstationären Wohngruppe entwachsen sind.
- ... das Ziel nach einem selbstbestimmten und eigenständigen Leben anstreben.
- ... die persönliche Motivation mitbringen, gemeinsam auf dieses Ziel hinzuarbeiten.

*Auf Grundlage des §13 SGB VIII bieten wir auch jungen Menschen über das 21. Lebensjahr hinaus die Chance einer ambulanten Betreuung.*



## Jugendwohngemeinschaft (JWG)

Jugendwohngemeinschaften sind Wohngemeinschaften mit vier Plätzen. Die Wohnungen und Zimmer sind voll möbliert und ausgestattet. Die jungen Menschen übernehmen ihre eigene Versorgung selbstständig.

In direkter Anbindung an die Wohnräume ist das Büro untergebracht. Hier steht den Jugendlichen an Werktagen eine pädagogische Fachkraft als persönliche\*r Ansprechpartner\*in zur Verfügung bzw. ist für sie telefonisch erreichbar.

Die Jugendwohngemeinschaft soll die jungen Menschen im Rahmen einer intensiven sozialpädagogischen Betreuung Schritt für Schritt auf dem Weg in ein eigenständiges Leben begleiten. Neben individuellen Angeboten mit dem/der Bezugsbetreuer\*in finden in den Jugendwohngemeinschaften wöchentliche Gruppenabende und regelmäßige gemeinsame Aktivitäten statt.



## Ambulant Betreutes Jugendwohnen

Das Angebot des Ambulant Betreuten Jugendwohnens richtet sich an junge Menschen, die im eigenen Wohnraum (auch private Wohngemeinschaften) leben und individuelle Unterstützung benötigen.

Alternativ verfügt das Betreute Jugendwohnen auch über trägereigene Wohnungen, die im Rahmen eines Untermietverhältnisses für die Zeit der Hilfe bewohnt werden können.

Die Finanzierung des Lebensunterhaltes gestaltet sich über das Einkommen des jungen Menschen und/oder ergänzende Leistungen. Der Betreuungsumfang wird im Rahmen der Hilfeplanung festgesetzt und kann je nach Situation erhöht oder vermindert werden.